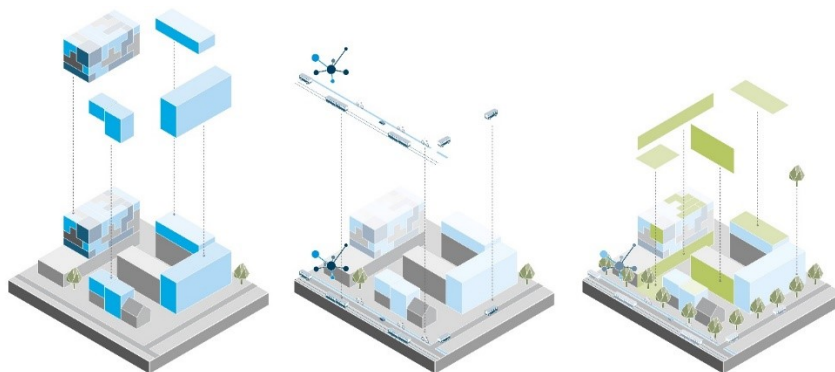


Erarbeitung von Strategien und Lösungswegen zur Mobilisierung von Innenentwicklungspotenzialen durch die **Dreifache Innenentwicklung** im Rahmen des Agglomerationsprogramms Region Köln/Bonn

Was ist die Dreifache Innenentwicklung?

Dem integrierten Entwicklungsprinzip der dreifachen Innenentwicklung nach, soll eine bauliche und funktionale Innenentwicklung (im Sinne einer kompakten Stadt der kurzen Wege) mit einer Ergänzung und Qualifizierung des Grüns sowie mit einer Erhöhung der klimaschonenden Mobilitätsoptionen kombiniert werden, um die möglichen negativen Folgen baulicher Verdichtung (Versiegelung, Verkehrsaufkommen, Verletzlichkeit im Zuge des Klimawandels) von vornherein zu minimieren. So verstanden ermöglicht die dreifache Innenentwicklung die Umsetzung von ortsangepassten baulichen und funktionalen Dichten und gleichzeitig die Chance, die Quantität und Qualität des Freiraums zu erhöhen, die Mobilitätsangebote vor Ort zu optimieren und einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung zu leisten.



Prinzipische Skizze dreifache Innenentwicklung; MUST

Einordnung

Mit dem Agglomerationskonzept hat die Region Köln/Bonn in den letzten Jahren ein Strukturbild für eine ausbalancierte räumliche Entwicklung der Region erarbeitet. Dieses zeigt auf, wie sich die Region in den kommenden Jahrzehnten entwickeln könnte, damit langfristig ein guter Raumzustand möglich ist. Nun gilt es im daran anschließenden Prozess zum **Agglomerationsprogramm Region Köln/Bonn** (www.agglomerationsprogramm.de), aus den Erkenntnissen des Agglomerationskonzeptes und der Klimawandelvorsorgestrategie (www.klimawandelvorsorge.de) einen strategischen Handlungsrahmen abzuleiten, der Leitplanken und Ziele für die zukünftige regionale Entwicklung enthält und konkretisiert. Zudem sollen Maßnahmen und beispielhafte Projekte identifiziert und weiterentwickelt werden, die auf den im Strukturbild dargestellten Raumzustand hinwirken und in diesem Sinne einen Beitrag für die Entwicklung der Region leisten.

Teilbaustein Dreifache Innenentwicklung

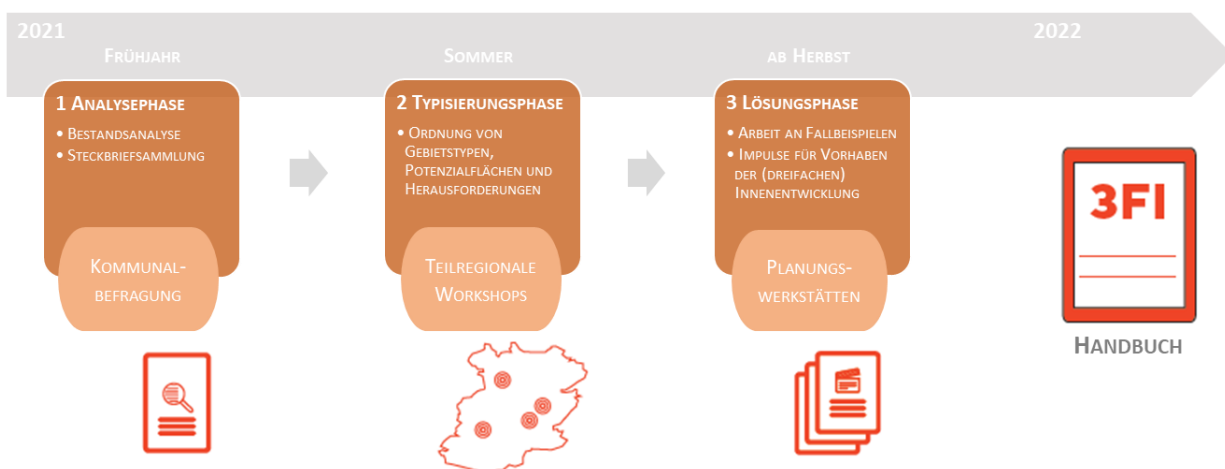
In einem ersten Teilbaustein sollen in einem auf ca. 12 Monate angelegten Planungsprozess bis Mai 2022 Strategien zur Mobilisierung von Innenentwicklungspotenzialen durch die dreifache Innenentwicklung erarbeitet und in einem Praxishandbuch aufbereitet werden. Das zentrale Ziel ist es, gemeinsam mit Akteuren aus der Region, Lösungswege für eine dreifache Innenentwicklung in der Region Köln/Bonn zu entwickeln sowie mehr Verständnis und Akzeptanz für deren Anwendung zu schaffen. Hierfür hat die Region Köln/Bonn e.V. als Träger des Gesamtprozesses die Arbeitsgemeinschaft MUST Städtebau GmbH, Köln mit Quaestio Forschung & Beratung GmbH, Bonn und Stellwerk GbR, Darmstadt mit der Weiterentwicklung und Überprüfung des Entwicklungsprinzips beauftragt.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht zum einen die Auswertung und Aufbereitung von konkreten Beispielen – sowohl erfolgreich umgesetzter Vorhaben als auch solche, die in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden. Diese Best-Practice-Beispiele sollen Anregungen für die kommunale Praxis sein. Zum anderen sollen exemplarische Lösungswege für künftige Vorhaben der Innenentwicklung in der Region an konkreten Fallbeispielen (Reallabore) erarbeitet und dabei die Umsetzbarkeit einer dreifachen Innenentwicklung überprüft werden. Hierbei gilt es Handlungsempfehlungen (Drehbücher) zur gebiets-spezifischen Lösung von Zielkonflikten und zum Umgang mit Hemmnissen und Restriktionen bei der Flächenmobilisierung abzuleiten.

Durch das Angebot von unterschiedlichen Veranstaltungen und Werkstätten soll der Erfahrungsaustausch der Kommunen untereinander initiiert und mehr Akzeptanz für die Anwendung des Entwicklungsprinzips geschaffen werden.

Wie verläuft der Planungsprozess bis zum Praxishandbuch?

- 1 Analysephase: Bestandsanalyse und Steckbriefsammlung inkl. einer Kommunalbefragung
- 2 Typisierungsphase: Gebietstypisierung und Potenzialanalyse in drei teilregionalen Workshops
- 3 Lösungsphase: Entwicklung von Lösungswegen und Raumdossiers anhand von Fallbeispielen / Reallaboren in Planungswerkstätten; Aufbereitung und Zusammenführung der Erkenntnisse in dem Praxishandbuch



Kommunalbefragung, Potenzialanalyse und Typisierungsphase:

Eine Kommunalbefragung im April 2021 bildete den Einstieg in die beschriebene regionale Zusammenarbeit zur dreifachen Innenentwicklung. Hierbei sollte insbesondere in Erfahrung gebracht werden, welchen Stellenwert die Innenentwicklung grundsätzlich in den Kommunen hat, welche Herausforderungen bei der Umsetzung von Innenentwicklungsprojekten gesehen werden und welche konkreten Beispiele in den Erfahrungsaustausch eingebracht werden können. Die Ergebnisse der Kommunalbefragung sind eine wichtige Grundlage für den Planungsprozess und werden nun in drei teilregionalen Workshops vertiefend betrachtet. Das Ziel der Workshops ist es, die typischen Hemmnisse bei der Innenentwicklung, aber auch die schon erfolgreich angewendeten Lösungswege für die Umsetzung des Prinzips der dreifachen Innenentwicklung anhand von konkreten Fallbeispielen aus der Region zu diskutieren und so Einblicke in die kommunalen Herausforderungen zu bekommen sowie Anforderungen für den weiteren Prozess abzuleiten.

Wie geht es weiter?

In der Sommerpause werden planerische Standards und Kennwerte für das Prinzip der dreifachen Innenentwicklung erarbeitet. In Ergänzung zu den planungs- und bauordnungsrechtlichen Regelungs- und Festsetzungsmöglichkeiten zu Nutzungen und Dichten werden beispielhaft Kennziffern entwickelt, mit denen sich z.B. das Grünvolumen und die Qualität der Mobilitätsangebote ermitteln lassen. Die identifizierten Hemmnisse, Lösungswege und beispielhaften Kennzahlen dienen als Grundlage für die Diskussion von vier bis sechs ausgewählten Planungsfällen in der Region. Die Planungsfälle werden ab den Herbst 2021 in „Reallaboren“ mit der Region lösungsorientiert bearbeitet. Sie dienen der Weiterentwicklung und der Überprüfung der Umsetzbarkeit einer dreifachen Innenentwicklung. Damit verbindet sich die Erwartung, spezifische Unterstützung für die Umsetzung von Innenentwicklungsvorhaben zu leisten und somit auch den Weg zur dreifachen Innenentwicklung ebnen zu können.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Der Teilbaustein dreifache Innenentwicklung wird durch die Arbeitsgemeinschaft MUST Städtebau GmbH, Köln mit Quaestio Forschung & Beratung GmbH, Bonn und Stellwerk GbR, Darmstadt im Auftrag des Region Köln/Bonn e.V. erarbeitet.

Quaestio
FORSCHUNG & BERATUNG



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung